

**Ergebnisprotokoll der Sitzung IG Schwangerenberatung
vom 12. Oktober 2021 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr Digital via Zoom**

Teilnehmende:

Frau Gudrun Christ, LV pro familia
Frau Sarah Gaviglio, IFZ Heidelberg
Fr. Feray Şahin, Paritätischer LV Baden-Württemberg
Entschuldigt: Frau Margarita Straub, Beratungsstelle Ulm

Die Sitzung findet im Anschluss an die Fachgruppe Familie statt.

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Fachgruppenvorsitzende Frau Gudrun Christ eröffnet die Sitzung und begrüßt Frau Gaviglio. Frau Margarita Straub ist entschuldigt. Es werden keine Ergänzungen zur Tagesordnung angemeldet.

TOP 2 Corona Verordnung des Landes

- Frau Christ berichtet, dass inzwischen immer mehr Beratungen in Präsenz stattfinden und online-Beratung ebenfalls weiterhin angeboten wird. In großen Landkreisen wird dieses Angebot dankend angenommen
- Eine profa-Beratungsstelle berät derzeit nur telefonisch, will aber demnächst in die online-Beratung einsteigen
- Eine online-Beratung kommt nicht für Klient*innen infrage, die nicht über die notwendige technische Ausstattung bzw. Kompetenzen in der Nutzung dieser verfügen
- Frau Gaviglio berichtet, dass das IFZ ebenfalls zu mehr Präsenzberatung tendiert, da auch dort viele Familien keinen digitalen Zugang haben. Das IFZ fragt nicht nach Testnachweis
- Profa verlangt einen Test bzw. Impfnachweis bei Veranstaltungen
- Testnachweis für Ungeimpfte: Auslegbar. Wenn Klient*innen sagen, dass sie nicht geimpft sind, entscheidet die Beratungsstelle über die Form der Beratung
- Es kommt die Frage auf, ob eine Beratung in Präsenz ein Muss ist, wenn die Ratsuchenden geimpft oder genesen sind => Möglichkeiten zur anderweitigen Beratung können genutzt werden

Es besteht Einigkeit darüber, dass bei Klient*innen mit Sprachbarrieren bzw. bei Beratung mit Dolmetschern, diese in Präsenz stattfinden sollen. Allgemein wird festgehalten, dass die Beratung den Möglichkeiten der Klient*innen angepasst werden muss. Wichtig ist, dass kein Risiko weder für die Berater*innen, noch für die Klient*innen eingegangen wird.

Unterschiedliche Vorgehensweisen der Berater*innen in einer Beratungsstelle könne problematisch werden, einheitliche Linie ist sinnvoll.

TOP 3 Themen aus dem Liga UA Schwangerenberatung

- Frau Christ berichtet aus der Diskussion im Liga UA-Schwangerenberatung um die angepassten Richtlinien. In dieser kam die Frage auf, wie Ratsuchende, die keine 3G aufweisen, beraten werden sollen. Beraterinnen können die Ratsuchenden ohne 3G nicht wegschicken, da dies dem SCHKG widersprechen würde, in der die unverzügliche Beratung aller Ratsuchenden festgehalten ist. Beratung kann jedoch auch per Video oder Telefon angeboten werden.
- Ein weiteres Thema im Ausschuss ist die Versorgungslage und die Beratung für Elterngeld. Im Ausschuss ist man sich einig, dass es aufgrund der Novellierung eine Schulung für die Berater*innen geben sollte.

TOP 3 Themen für die Arbeitsbesprechung am SoMi

- Am 26. Oktober findet das nächste Arbeitsgespräch mit dem Sozialministerium statt. Folgende Themen wurden aus dem Liga UA Schwangerenberatung als Gesprächsbedarf mitgeteilt:
 - o Versorgungssituation bei Schwangerschaftsabbruch und
 - o Bundesstiftung/Landesstiftung angemeldet
- Frau Christ hat zusätzlich das Thema Beratung Elterngeld und Fortbildungsbedarf angemeldet

Sonstiges:

Frau Christ berichtet vom Fachkongress „150 Jahre § 218 Strafgesetzbuch“ der am 27. und 28. August 2021 als Online-Veranstaltung stattfand. Hierzu gibt es eine Abschlusserklärung. Diese soll von möglichst vielen Verbänden, Organisationen (groß und klein) unterzeichnet werden – zur Übergabe an die neue Bundesregierung. Mit dieser wird dann auch der politische Diskussions- und Entwicklungsprozess gesucht werden.

<https://www.profamilia.de/ueber-pro-familia/aktuelles/150-jahre-218-stgb>

Der Paritätische Landesverband BaWü hat die Abschlusserklärung ebenfalls unterzeichnet.

Stuttgart, 08.11.2021

Protokoll: Feray Şahin

Freigabe: Gudrun Christ